

Blekendorfer

Nr. 32

März
1994

Zeitung

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten



Auf dem Foto der zukünftigen Trasse des 3,3,km langen Radweges von Högsdorf nach Blekendorf ist schon ein 'bißchen Winter' zu sehen. Daraus ist in der 2. Februarhälfte doch tatsächlich noch ein reguläres Winterwetter mit Frost, Eis und Schnee geworden. So können die Bauarbeiten erst im Frühjahr fortgesetzt werden.

Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Febr.

in der Schultheiß-Klause Kaköhl. Anwesend: 7 SPD-, 4 CDU-Gemeindevertreter, über 30 Zuhörer, darunter P. Braune ("Kieler Nachrichten"). Ebenfalls die Herren Nehling und Hegert vom Amt Lütjenburg-Land, Ingenieur Hinz.

In der Einwohnerfragestunde zu Beginn der Sitzung wurden Fragen nach dem Ausbau der Straße Belvedere und zur Abwassersatzung gestellt, die auf der Sitzung der Gemeindevertretung später erst behandelt werden sollten. Nach der Gemeindeordnung ist es nicht möglich, später Wortbeiträge der Zuhörer zuzulassen. Das Angebot, nach Ende der Sitzung weitere Fragen zu beantworten, wurde nur noch von einigen Belvedere-Anliegern wahrgenommen.

Die Tagesordnung umfaßte eine Reihe von 9 Satzungsanpassungen an das Datenschutzgesetz des Landes. Eine reine Formsache, die denn auch schnell als 'Abstimmungsmarathon' über die Bühne ging.

Lange diskutiert wurde der Ausbau der Straße Belvedere in Sehlendorf, wobei die CDU-Vertreter immer wieder auf die von ihr abgelehnte Anliegersatzung verwiesen, die es der Gemeinde ermöglicht, beim Ausbau von Straßen Anliegerbeiträge zu erheben.

Schon das Ergebnis der Ingenieur-Ausschreibung hatte für eine Überraschung gesorgt, da der Ausbau der 228m langen Straße in 4m Breite vorgesehen wurde (ursprünglich war die Gemeinde von 3m ausgegangen). Ingenieur Hinz begründete dies mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Pensionen, es müßten sonst viele Ausweichstellen gebaut werden, die auch immer wieder die Bankette beschädigen würden. Das Ergebnis der Ausschreibung von 95.495,60 DM konnte eigentlich nicht verwundern. Schon 1984 bei der Aufstellung des Bebauungsplans Nr.9 mit sieben Grundstücken war der Straßenausbau mit 55.000 DM mit vorgesehen gewesen. Leider wurde dieser Plan bis heute nicht verwirklicht, die Grundstücke gehören heute einer Erbengemeinschaft.

Im August 1992 war ein Voranschlag für 3m Breite von 83.000 DM ausgegangen. So war man sich darin einig, daß das obige Angebot der Fa. Asphaltmischwerk Eutin besonders günstig sei. Auf einer Einwohnerversammlung der Anlieger am 16.3.92 im "Packhus" war vom Bürgermeister eine Anliegerbeteiligung von 2000 DM pro Grundstück genannt worden, die Beteiligten hatten sich unter diesen Voraussetzungen mehrheitlich für den Ausbau ausgesprochen.

So sagte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke zu, daß dieser Betrag auch jetzt noch gelten solle, den Rest würde die Gemeinde übernehmen. Da in den letzten Jahren im Vermögenshaushalt (einschl.1994) 147.000 DM angespart worden seien, sei die Finanzierung dieser Maßnahme auch kein Problem.

SPD-Fraktionsvorsitzender Erhard Lühr meinte, es sei auch im Interesse des Fremdenverkehrs Zeit, daß diese Straße nun endlich ausgebaut würde. Die dann folgende Abstimmung ergab 7 Ja-Stimmen der SPD für den Ausbau mit 2000 DM-Beteiligung der Anlieger, die 4 CDU-Vertreter enthielten sich der Stimme.

Seite 2

Zweites 'Reizthema' war natürlich die Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigung, die beraten wurde. Hier hatten sich die Fakten schon auf diversen Veranstaltungen (Wasser- und Wegeausschuß, WGB-Versammlung, CDU-Stammtisch) herumgesprochen, so daß es vor allem um Begriffsklärungen und Gerichtsentscheidungen ging.

Weil die Gemeinde eine neue Satzung erstellen muß, hat sich diese an den derzeit gültigen Gerichtsentscheidungen zu orientieren. Diese sehen eine Berechnung der Anschlußbeiträge nach der Grundstücksgröße vor, wobei innerörtlich(!) auch die bebaubaren Grundstücke mit herangezogen werden müssen!

Das führt doch immer wieder zu Irritationen. Als Außenbereich oder außerörtlich werden alle Grundstücke gerechnet, die nicht in einem Flächennutzungsplan als bebaubare Fläche ausgewiesen werden. Alle Anlieger im Außenbereich am Rande der anzuschließenden Ortschaften oder zwischen diesen Dörfern werden anders veranlagt: Bei ihnen zählt nur die bebaute Fläche, die mit 5 malgenommen die Berechnungsgrundlage bildet:

Beispiel: Ein Haus von 10x9 Metern (also 90qmx5) hat 450mal knapp 10 DM. also 4500 DM Anschlußbeitrag zu zahlen. (Unser Rat: Um allen z.T. gezielt gestreuten Verunsicherungen zu entgehen, holen Sie sich auf dem Amt bei Herrn Hegert die genauen Zahlen für Ihren 'Fall'!)

Bürgermeister Ehmke stellte noch einmal ausführlich die Berechnungsgrundlagen für Anschlußbeiträge und Verbrauchsgebühren dar. Er hob auch die Beteiligung der Gemeinde (ca.22%) an den Hausanschlußkosten hervor. Allerdings belaste deren Finanzierung den m³-Preis. Höhere Gemeindeanteile würden die Gebühren lange

Zeit erheblich belasten. Er verwies in diesem Zusammenhang auf das schlechte Beispiel der Wasserversorgung, wo heute noch vor allem die am Anfang entstandenen Schulden über den Wasserpreis finanziert werden.

Seine Rechnung ergab bei 469.761 qm anrechenbarer Grundstücksfläche einen Quadratmeterpreis von 9,90 DM (auf der Einwohnerversammlung am 21.9.93 bei Siewers waren 10 DM von ihm genannt worden).

Die Zahlen für den Kubikmeterpreis ergeben 6,31 DM. Legt man (wie z.B. in der Gemeinde Probsteierhagen praktiziert) eine Grundgebühr von 10 DM monatlich zugrunde, ermäßigt sich der Preis auf 5,56 DM pro qm. Das sei, so Bürgermeister Ehmke, angesichts der sonstigen Preise bei Neubauten (Preetz-Land spricht von 14 DM) und des Lütjenburger Preises von knapp 5 DM zwar hoch und eine Belastung für den Bürger, aber viel günstiger als von allen Beteiligten erwartet.

Streitpunkt mit der CDU war vor allem der Berechnungsmaßstab Grundstücksgröße. Hier konnte der Bürgermeister nur immer wieder auf das gültige Gerichtsurteil verweisen (von einem neuen Urteil im Dezember liegt die Begründung noch nicht vor!). Eine Berechnung nach Einwohnerzahl oder Wohnfläche sei veränderbar, im Gegensatz zur ein für alle Mal feststehenden Grundstücksgröße. Auch eine Mischkalkulation aus mehreren Komponenten sei nicht zulässig. Ebenso nicht die von der WGB befürworteten Mindestbeiträge (8000 DM) oder Höchstbeiträge (12000 DM). Alle noch so gut gemeinten Änderungsvorschläge sind also nicht praktikabel. Um aber noch auf eine evtl. Modifizierung des Gerichtsurteils eingehen zu können und der neu gewählten Gemeindevertretung nichts vorwegzunehmen, solle der endgültige Beschluß erst später gefaßt werden.

Die statistische Verteilung der Grundstücksgrößen sieht so aus:

<u>Grundstücksgröße bis</u>	<u>Prozentzahl der anzuschließenden Grundstücke</u>
500 qm	15%
1.000 qm	65%
1.500 qm	79%
2.000 qm	88%

Über 5000 qm liegen dann noch 4%, etwa 15 Fälle (darunter auch die Gemeinde selbst, Schule, sowie die Landwirtschaftskammer).

Für Härtefälle mit großen innerörtlichen Flächen (vor allem Landwirte in Kaköhl und Nessendorf) sei eine Stundungsvereinbarung vorgesehen, die die Zahlung erst bei der Realisierung des Vorteils, bauen zu dürfen, vorsehe. Aber auch bei einem Einfamilienhaus mit einem relativ großen (mit einem weiteren Haus bebaubaren) Grundstück müsse eine solche Stundungsmöglichkeit geschaffen werden.

Für die CDU erklärte Eckhard Regier, daß seine Fraktion einer Satzung nicht zustimmen werde, wenn die bebaubare Fläche mitgezählt würde. Dann solle man lieber die bebauten Flächen mehr belasten.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke verwies darauf, daß seiner Meinung nach die Grundstücksgröße der gerechteste Maßstab sei, Härten und Ungerechtigkeiten wären bei jeder Berechnungsart zu erwarten, bei dieser noch am geringsten. Und: Jede Änderung, ob Sockelbetrag, Höchstbetrag, Herausnahme der unbebauten Flächen bringe eine Belastung der kleinen Flächen.

Sein Fazit: Lieber für die Masse annehmbare Anschlußbeiträge und nur für einen Teil unannehmbare Anschlußbeiträge.

Ob die bereits vor fast 20 Jahren angeschlossenen Häuser in Blekendorf-Mitte durch Nachveranlagung zu den Kosten der Druckrohrleitung herangezogen werden können, wird juristisch geprüft. Es dürfte in jedem Fall die Gerichte beschäftigen. Die Sitzung endete um 22.30 Uhr.

Alles im Eimer



Gefräßige Steuerschlange

Steuereinnahmen in Deutschland* in Mrd. DM (1992-1995: Schätzungen)



Aus unserer Gemeinde

Die Straße "Im Winkel" in Sehlendorf wird saniert und mit einer neuen Schwarzdecke versehen. 5 Angebote waren aufgrund der Ausschreibung eingegangen. Günstigster Bieter ist das Asphaltmischwerk Eutin, das daraufhin von der Gemeindevertretung einstimmig den Auftrag erhielt. Die Kosten werden sich auf DM 33.406,70 belaufen.

Ebenfalls ausgeschrieben waren die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet "Hopfenberg" der Gemeinde in Kaköhl. Hier bekam die Fa. Gollan-Bau als günstigste von 6 Bietern für die Summe von 363.683,65 DM den Auftrag. In den Leistungen sind die Erstellung der Trinkwasserleitung, der gesamte Schmutzwasserkanal und sämtliche Hausanschlüsse (auch für alle anderen Anlieger) enthalten. Ebenso die Druckrohrleitung bis zum Moorbrock (wo später an die Kanalisation angeschlossen wird). Die vorhandene Regenwasserleitung wird erneuert und mit einem Auffangschacht versehen, der Regenwasserkanal verlegt und (als Provisorium) ein Erdtank für Schmutzwasser beschafft. Ein Teil der Kosten fällt in die Gesamtbaumaßnahme für die spätere Kanalisation und wird beim Land zur Bezuschussung angemeldet. Die Arbeiten sollen von der Fa. Gollan-Bau im Zusammenhang mit den Arbeiten an den Hausanschlüssen in Futterkamp ausgeführt werden (nach Installierung der dortigen Pumpwerke, siehe nächster Punkt).

Die Gemeindevertretung vergab die Aufträge für Pumpstationen im Rahmen der zentralen Abwasserbeseitigung. So wurde der Auftrag für die technische Ausrüstung des Pumpwerkes Blekendorf (an der Abzweigung Sechendorf gelegen) für 136.913,25 DM an die Fa. Christiani & Partner aus Westergellersen vergeben. Die beiden Tauchpumpstationen in Futterkamp (an der Wiese bei der Kammereinfahrt) und in Blekendorf-Dorf wurden an die Fa. Ebo-Nord als günstigstem Bieter für insgesamt 91.804,50 DM vergeben.

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertretungssitzung am 22. Februar wurde das erste Baugrundstück am Hopfenberg für einen Quadratmeterpreis von 70 DM verkauft. 6 weitere Grundstücke sind hier noch zu haben, wobei der Preis sicher in der näheren Umgebung konkurrenzlos ist.

Der Ausbau der Ortsentwässerung (im Mai 93 beschlossen) befindet sich mitten im 1. Bauabschnitt. Nach Einbau der Pumpen werden die Hausanschlüsse in Futterkamp gelegt.

Weil Bürger immer wieder danach fragen:

Erst nach dem Anschluß des Hauses erfolgt die Veranlagung mit dem genauen Gebührenbescheid!

Für den 2. Bauabschnitt im Volumen von rd. 1 Million DM sind Bauanträge gestellt und Zuschüsse (rd. 600.000 DM) beantragt. Er wird in Kaköhl bis zur Bundesstraße Höhe Teichweg führen, enthalten sind auch die Anschlüsse der Nebenstraßen Meisenweg und Heischweg sowie das Baugebiet Stern.

Im Wasser- und Wegeausschuß wurde erneut ein Anlauf unternommen, um an einigen gefährlichen Übergangsstellen der Bundesstraße 202 Bedarfsampeln zu erhalten. In früheren Jahren war ein solcher Antrag für Kaköhl aufgrund einer durchgeführten Zählung des Straßenverkehrsamtes abgelehnt worden. Nun sollen im Rahmen der demnächst entstehenden Linksabbiegespuren in Futterkamp, an der Abzweigung Sechendorf und in Kaköhl erneut Bedarfsampeln beantragt werden.

Ein bißchen Wahlkampf gab es auch in der Gemeinde Blekendorf. Bereits Ende November stellte die CDU ihre Kandidaten auf, wobei Jörg Graf Platen, Hof Sehlendorf, neuer Spitzenkandidat wurde. Ihm folgen Eckhard Regier, Nessendorf, Christa Steinfeld, Hof Sehlendorf, Jürgen Klodt, Nessendorf, Walter Lamp, Friederikenthal, Udo Lengnik, Futterkamp, und Jörg Strauch, Sehlendorf als Direktkandidaten. Auf Platz 8 folgt Hubert Prah, Futterkamper Mühle.

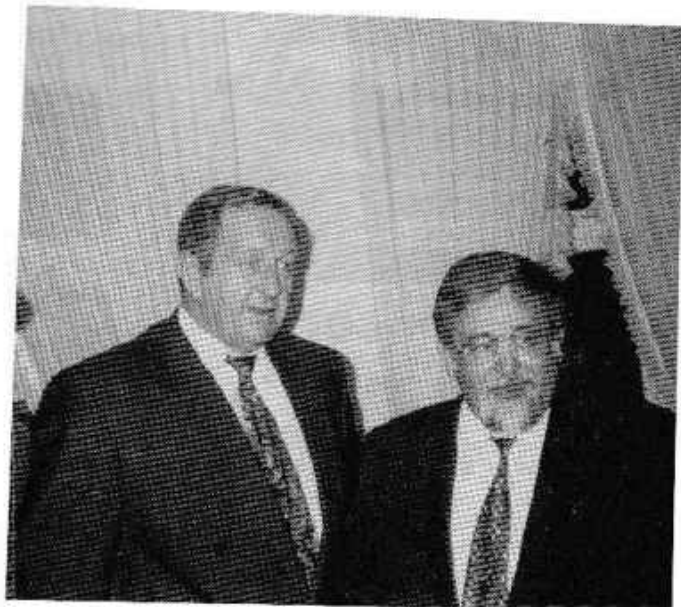
Die SPD stellte am 10. Januar ihre Kandidaten auf. Nachdem sie die beiden letzten Wahlperioden mit unveränderter Mannschaft erfolgreich bestritten hat, gab es nur eine Veränderung: Nach 24 Jahren verdienstvoller Tätigkeit in der Gemeindevertretung machte Heinz Kardel aus Sehlendorf für einen Jüngeren Platz (siehe auch unser Porträt auf den Seiten 8/9). So kam der 35jährige Holger Schöning auf die Liste der Direktkandidaten.

Sie wird angeführt von
Bürgermeister Hans-Peter Ehmke, Blekendorf. Es folgen
Holger Schöning, Blekendorf,
Günter Griehl, Kaköhl.
Gerd Thiessen, Blekendorf,
Erhard Lühr, Futterkamp,
Holger Ehlers, Rathlau und
Waltraut Holst, Blekendorf.

Weitere Listenplätze werden von Edda Schröder, Hans-Werner Bastian, Dirk Rödmann, Heidi Ehmke, Elfriede Bendfeldt u.a. eingenommen.

Mit dieser bewährten Mannschaft will die SPD ihre Mehrheit in der Gemeindevertretung verteidigen und die Gewähr für zuverlässige und gerechte Politik bieten, auch und gerade angesichts der Jahrhundertaufgabe zentrale Abwasserbeseitigung.

Nachdem bereits die Ministerin Gisela Böhrk zu Gast gewesen war, kam am 2. Febr. Landwirtschaftsminister Hans Wiesen zu einer öffentlichen Versammlung in den "Lindenhof" Kaköhl. Er erwies sich als offener, sachlicher und kompetenter Gesprächspartner, vor allem für die zahlreich erschienenen Landwirte. Auch an den heißen Eisen der Agrarpolitik wurde nicht vorbeigeredet! Auf dem Foto nach der Veranstaltung mit unserem Bürgermeister Hans-Peter Ehmke.



Überall konnte man in der letzten Zeit von der Gründung neuer Wählergemeinschaften lesen. In Blekendorf gibt es jetzt die WGB, die sich an den Kommunalwahlen beteiligen wird. Spitzenkandidat ist Eckart August aus Nessendorf, es folgen Dieter Fricke, Helmut Franzen, Manfred Stuht, Heidi Bereit, Joachim Utecht und Ulrich Ruser. Somit wird es - wie vor vier Jahren, als die Grünen sich vergeblich um Mandate beworben hatten - wieder 21 Namen auf den Stimmzetteln der Gemeindewahl am 20. März geben.

Die Gemeinde hatte die Abwassergemeinschaft Futterkamp zu einem 'Behördengespräch' eingeladen. Zunächst wurde gemeinsam der Film gezeigt, der den Zustand der Regen- und Abwasserleitung deutlich machen sollte. Es wurde festgestellt, daß die Leitungen nicht zu übernehmen sind. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, daß die Gemeinde nunmehr neue Leitungen in der gleichen Führung verlegt, auch wird die Regenwasserleitung erneuert. Zusätzlich werden 2 Häuser am östlichen Ende des Hadorn neu angeschlossen. Allen war klar, daß sie die Anschlußbeiträge wie alle anderen Bürger zu zahlen haben, bei denen neue Leitungen verlegt werden.

Eine vereinfachte Änderung des Flächennutzungsplans für ein der Gemeinde gehörendes ehemaliges Brunnengrundstück am alten Sportplatz (Heischweg) in Kaköhl wurde von der Gemeinde befürwortet. Es kann (nach der Genehmigung, die problemlos erscheint) von dem Interessenten für Bauzwecke erworben werden.

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer letzten Sitzung am 22.2. die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde nach der Anhörung der Träger öffentlicher Belange unter Abwägung neuer Einwände beschlossen.

Einen Flächennutzungsplan gibt es in der Gemeinde seit dem Ende der 70er Jahre. Er regelt, welche Flächen bebaubar sind und dadurch natürlich auch, welche nicht bebaubar sind. Aus der nunmehr seit einigen Jahren betriebenen 5. Änderung mit insgesamt 10 Einzelörtlichkeiten sind mittlerweile 8 Änderungen geworden, die gute Aussichten auf Genehmigung haben. Leider dauern solche Prozeduren lange Zeit, weil immer wieder Einwände berücksichtigt, in eine Änderung eingearbeitet und dann wieder zu den Stellungnahmen der oben genannten Träger geschickt werden müssen. So ergeht es auch dieser (hoffentlich letzten) Ergänzung, die evtl. in 8-10 Wochen rechtskräftig werden kann. Folgende Örtlichkeiten sind hineingenommen worden:

Futterkamp-Süd: Steinkamp Richtung Jahnke erweitert, gegenüber von der Ecke bis Ebert.

Sechendorf: 1 Grundstück Haansahl.

Blekendorf: Anschluß an das Baugebiet am Blek. Berg, bis Ende des gegenüberliegenden Friedhofserweiterungslands.

Blekendorf: Ende der Ortslage Stuht-Hahn.

Kaköhl: Baugebiet Stern beim Lindenhof. Gewerbegebiet an der Kreisstraße nach Sechendorf.

7 Baugrundstücke Hopfenberg. Moorbrock gegenüber Tierarzt Dr. Kroll, ca. 6 Grundstücke.

Seite 6

Ford

Ford. Wir tun was.



Escort Fun – serienmäßig mit Gute-Laune-Faktor

Acht gute Gründe, warum das Sondermodell Escort Fun so unvergleichlichen Fahrspaß bietet:

- 1 1,3l-Motor mit 44 kW (60 PS)
- 2 Fahrer-Airbag 3 Seitenaufprallschutz
- 4 Gurtstopper und -straffer 5 Schiebe-/Hubdach 6 Stereo-Radio-Cassettengerät 2014 7 Stoßfänger in Wagenfarbe

8 Unser Preis für den Escort Fun: 22.900,- DM

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler

Autohaus Seemann

24321 Lütjenburg - Tel. 04381-6001



„Paß bloß auf unsern Lumpi auf!“

v. Miesha

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört vun den Voagel Strauß?

Hinnerk: Dat sünd je olle Kamellen. De is doch all lang doot. Franz-Josef hett he heeten. Dat is 'n ganz veninschen Politiker uut Bayern wesen.

Klaas: Nee. Den meen ik nich. Ik meen den richtigen Voagel Strauß.

Hinnerk: Kenn ik. Dat sünd so'n groote Tieren, de kön't bannig gau loopen, un se leggt gewaltig groote Eier. Kannst vun een Ei 'n Pattschon Röhrei moaken!

Klaas: Genau. Un düssen Voagel hett noch wat Besonneres an sick: He stick af un an den Kopp in den Sand.

Hinnerk: Un denn süht he nix mehr vun de Welt un denkt, he is all sien Sorgen los.

Klaas: Jüst so doot dat ok Minschen, mitünner nehmen se Sprit un hauen sick doarmit vull.

Hinnerk: Un wenn se denn wedder kloar sünd, hett sick doch nix ännert!

Klaas: So is dat. Un denn gifft dat Politiker, de stecken ok den Kopp in den Sand un töövt af, wat uut een Probleem ward.

Hinnerk: Du hest doch seker wat in't Oog!

Klaas: Ik meen de CDU in unse Gemeendevertretung. As se bet 1986 an't Regiment wesen sünd, doar hebbt se mit dat Schietwoater nix moakt.

Hinnerk: Un ok nix doarför trüchleggt!

Klaas: Sühst wull! Un nu - wo dat losgeiht - mööt de Börgers je nu weeten, wat op se tokoamen deit, wannehr se dran sünd un wat se betoahlen schüllt.

Hinnerk: Dat is doch nu rut: Keen teihn Mark för den Quadratmeter vun dat Grundstück un twischen fief un söß Mark för den Kubikmeter Schietwoater!

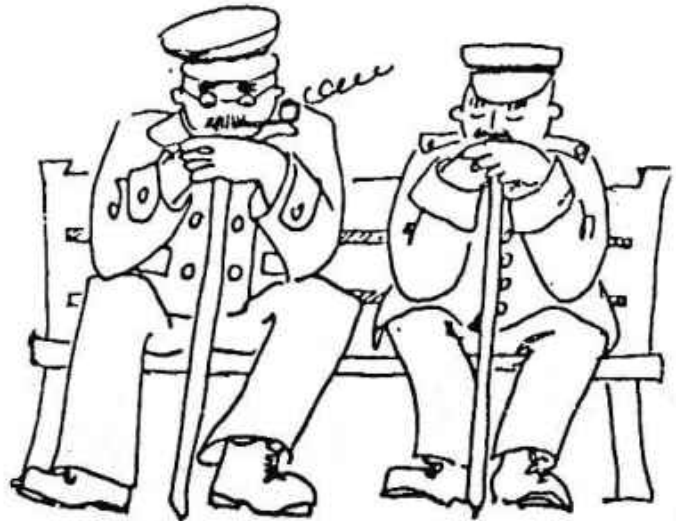
Klaas: Dat is Geld, ik segg di. Man likers sünd dat Summen, de harr'n de meisten sick veel leeger utrekent. Un nu weet de CDU nich, wat de doarto seggen schall. Tostimmen? Doargegen sien? Aftöben?

Hinnerk: Is je ok nicht einfach för een Oppositschon vör de Woahl!

Klaas: Un wiel se nich weeten, wat se schüllt, sökt se sick wat un quengelt doaran rüm. De Bereknung, de dat Gericht nu vörschriift, de wüllt se einfach nich tostimmen. Dat nenn ik Voagel-Strauß-Politik: Kopp in den Sand un aftöben.

Hinnerk: Un wat gewinnt se doarmit?

Klaas: As ik di seggt heff: Nix! Dat süht achteran jümmers jüst so uut, wenn een den Kopp wedder uut den Sand rutnimmt. Un vun alleen passeert überhaupt nix!



Wir stellen vor: Heinz Kardel

(Folge 17)

Mit Ablauf der jetzigen Wahlperiode wird Heinz Kardel nach 24 Jahren Zugehörigkeit aus der Gemeindevertretung ausscheiden. Allein dies wäre schon Anlaß genug, ihn (den allerdings fast jeder kennt) einmal näher vorzustellen. Aber es wird sich bei genauerem Hinsehen zeigen, daß die weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten in vielen Organisationen schon außergewöhnlich sind und vor allem durchweg jahrzehntelang geleistet wurden.

Damit hat Heinz Kardel bewiesen, daß ihm das Schicksal der Bürger und der Allgemeinheit immer am Herzen gelegen hat. Antriebsfeder ist nicht persönliches Geltungsbedürfnis oder Vereinsmeierei, sondern Hilfe für die, denen man helfen muß, und Mitarbeit dort, wo sie zum Nutzen vieler gebraucht wird!

Heinz Kardel wurde am 27.2.1923 in Kaköhl-Belvedere geboren. Sein Geburtshaus ist die andere Hälfte des jetzt von ihm bewohnten Hauses, direkt an der Grenze zur Sehlendorfer Gemarkung gelegen und damals (neben Wolter) das einzige Haus am Ende der Straße. Drei Geschwister (Elsbeth, Hedwig und Bruder Artur) wuchsen dort auf. Vater Fritz war Schlachter (auch Notschlachter) und Viehhändler. Geschlachtet wurde in einem Nebengebäude, beliefert wurde vor allem die Wurstfabrik Tiedje in Lütjenburg, viel Fleisch wurde auch nach Kiel gebracht.

12ha Landwirtschaft mit allerhand Vieh gehörte dazu; Mutter Agnes hatte lange

Zeit einen Lebensmittelladen.

Die Lehrer in Sehlendorf waren bis 32 Karl Vetter, bis 36 Karl Menze und bis zur Entlassung 1938 Fritz Andresen. Im gleichen Jahr Konfirmation bei Pastor Kalthoff und Beginn einer Lehre als Schlosser auf der Germania-Werft (Krupp) in Kiel. Dort wurden vor allem U-Boot-Motoren gebaut. Heinz wohnte bei seiner Schwester in Neuwittenbek.

Hier lernte er auch seine spätere Frau Lotti (Schönfeld) kennen, die in der bekannten Gastwirtschaft Levensau beschäftigt war. Nebenstehend das Verlobungsfoto.

Nach der Gesellenprüfung ruft Herbst 41 das Militär, zunächst ein Panzer-Regiment in Neuruppin. Es ist ihm zum Glück gelungen, nicht auf ein U-Boot zu müssen. Den Krieg hat Heinz in halb

Europa mitgemacht, auf dem Balkan, beim Afrika-Korps, in Rußland bis fast nach Moskau und später noch bei Königsberg. Das ging nicht ohne Verwundungen ab, eine Stecksplitter-Verwundung am Kopf bringt den Fahnenjunker-Feldwebel mit einem Lazaretttschiff nach Kiel und zur ambulanten Behandlung nach Malente.

Aber es geht noch einmal wieder los, nach der Panzer-Schießschule in Putlos folgen letzte Verteidigungsgefechte in der Nähe des Odenwaldes. Dort gerät er in amerikanische Gefangenschaft, wird nach Wesel und Buderich in ein riesiges provisorisches Camp gebracht. Die Entlassung erfolgt im August 45; zuletzt von Plön aus fährt er (gemeinsam mit Willy Osbahr und Karl-Ernst Siewers) auf einem Lkw mit, bis Lütjenburg, wo an einer Steigung alle drei abspringen.

Nachdem Heinz sich bereits bei einem Heimaturlaub verlobt hatte, wird nunmehr am 22. Sept. in Gettorf geheiratet. Weil die Eltern krank sind und der Bruder zunächst noch vermißt wird, zieht das Paar zuhause mit ein. Heinz eröffnet hier 46 ein Gewerbe als Holzschuhmacher, die Oberteile näht Lotti. Nach drei Jahren (in denen so mancher in der Gemeinde auf Holzschuhen von ihm lief) steigt er beim Vater mit in den Viehhandel ein. 1952 wechselt er kurzentschlossen zum Tiefbau, die Fa. Voß auch Wankendorf war gerade in Friederikenthal tätig und suchte Leute Heinz wird bald Vorarbeiter, besucht 1956 erfolgreich die Schachtmeisterschule in Hameln und bleibt bis zur krankheitsbedingten Rente 1977 bei der Firma. Viele Wasser- und Entwässerungsleitungen hat er gebaut, Meliorationen, Eisenbahnbrücken in Lauenburg und über die Kossau u.v.a. mehr. Oft ging es im Akkord, die auswärtigen Baustellen erforderten häufig mehrwöchige Abwesenheit von zuhause. Hier hatte Ehefrau Lotti deshalb das Regiment, 7 Kinder wurden von 1946-63 geboren: Dieter, Regina, Sigrid, Renate, Manfred, Michael und Peter. Bis heute sind 14 Enkel und 1 Urenkel dazugekommen.



1958 hatten die beiden eine günstige Gelegenheit genutzt und (die früher Tretau gehörende) andere Haushälfte mit rd. 3500qm gekauft. Nach und nach wurde umgebaut, angebaut, auch ein Gartenhaus erstellt. Da die Mutter die erste richtige Vermieterin in Sehendorf gewesen war (sie brachte auch in anderen Häusern ihre Gäste unter, hatte eine eigene Umkleidekabine am Strand gehabt), zudem Ehefrau Lotti vom Fach war, lag es nahe, auf Sommergäste zu setzen. 30 Betten waren später die Höchstzahl, und viele treue Stammgäste kamen immer wieder gern. Zusätzlich wurde 1962 die Konzession für eigene Gäste und geschlossene Gesellschaften beantragt. Unzählige Familien- und Vereinsfeste sind in all den Jahren bei Lotti und Heinz gefeiert worden, und alle waren sehr zufrieden!

Da lag es nahe, daß Heinz sich auch bei der Gründung des Fremdenverkehrsvereins "Sehendorfer Strand" Anfang der 70er hervortat, dem er bis vor einigen Jahren im Vorstand angehörte.

Er war auch von 1951 bis 1962 Wehrführer der Sehendorfer Feuerwehr gewesen (die dann aufgelöst wurde), von 60-62 auch Gemeindeführer. Die Feuerwehrtätigkeit mußte er wegen der häufigen Ortsabwesenheit aufgeben.

Er gehörte Anfang Mai 1946 zu den Mitbegründern des Sport-Clubs Kaköhl. Damit wurden die vielen perspektivlosen Jugendlichen von der Straße geholt, und es wurde viel für die Integration der Vertriebenen getan. Anfangs kamen viele starke Spieler aus den Städten aufs Land, des guten Essens wegen. Heinz Kardel war u.a. Kassenwart und 2. Vorsitzender und läßt auch heute noch kaum eine Jahreshauptversammlung "seines Vereins" aus, der ihn 1977 mit der Goldenen Ehrennadel ehrte und 1988 zum Ehrenmitglied machte.

Seit 1953 gehört er der Totengilde Kaköhl an, war dort auch König.

Seit 1962 ist er in der Blekendorfer Gilde, war 1988 (mit Anni Deinas) König, war viele Jahre bis heute Rendant und stellvertretender Gildemeister.

Seit 1972 gehört er dem Kirchenvorstand an (Schwerpunkt Bau- und Friedhofsangelegenheiten).

Lange Jahre auch dem Reichsbund, ist dort seit 1977 Hauptkassierer.

1969 trat Heinz, durch Armin Kerschke angeregt, in die SPD ein. Er kam 1970 auf Anhieb in die Gemeindevertretung, hatte nach Bürgermeister Niemann die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinigt. Diese guten persönlichen Wahlergebnisse hat er immer wieder aufweisen können, kein Wunder bei seinen vielfältigen Aktivitäten! So wurde er auch gleich stellv. Bürgermeister (bis heute), und ist somit auch 24 Jahre Ehrenbeamter. Er war 18 Jahre im Amtsausschuß vertreten, 6 Jahre Fraktionsvorsitzender, lange Jahre Vorsitzender oder Stellvertreter des SPD-Ortsvereins.

Die herausragenden Entscheidungen seiner Amtszeit sind der Kurbetrieb, die Wasserversorgung und nun die in Angriff genommene zentrale Abwasserbeseitigung.

Hier ist seine Mahnung, auf die Anschlußbeiträge zu achten, damit nicht später (wie beim Wasser geschehen) zuviel über Gebühren finanziert werden muß!

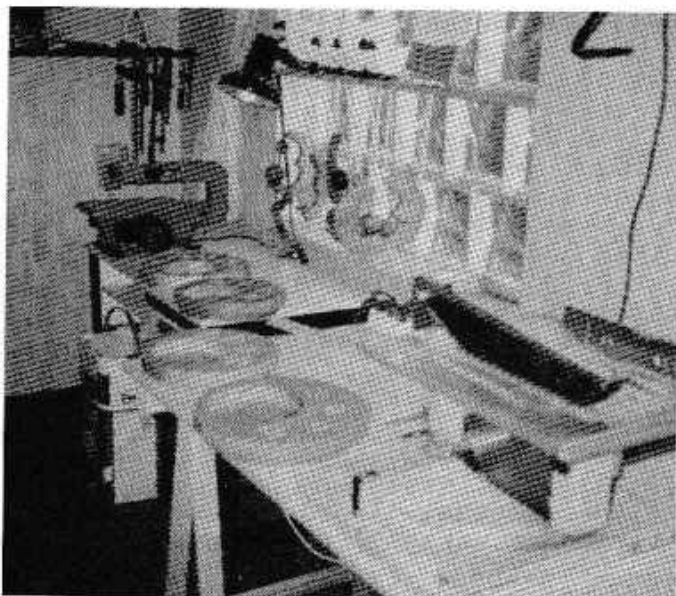
Wanderungen mit Gästen weckten das Interesse für die Vorgeschichte Sehendorfs und unserer Gegend, dieses hat er später in einer kleinen Chronik aufgeschrieben. Ebenfalls war Heinz Mitautor des Bildbandes zum 50jährigen Jubiläum der Großgemeinde Blekendorf 1988. Dieses Buch wurde in über 430 Exemplaren verbreitet.

Schicksalsschläge blieben bei allen öffentlichen Erfolgen nicht erspart. So warf der plötzliche Tod seiner allseits beliebten Frau Lotti am 5. Mai vorigen Jahres alle Planungen über den Haufen, sich von der großen Pension auf eine ruhigere Stelle zurückzuziehen.

Die Arbeit mit Holz nimmt jetzt noch mehr Zeit in Anspruch, seine gut ausgestattete Werkstatt (siehe Foto) haben schon viele Bänke, Gartenmöbel, Spielzeuge und Windmühlen verlassen.

Auch weiterhin - trotz teilweisem Rück-

zug aus der Politik - wird man Heinz bei Vereinen und vielerlei Anlässen mitwirken sehen. Dafür wünschen wir ihm alles Gute, auch die nötige Gesundheit!



Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

Folge IV

Nun kommt der "Weltkrieg" an die Reihe, in den Europa 'hineinschlitterte', den wohl keiner wirklich wollte, aber den auch keiner ernsthaft verhindern wollte! Dieser Krieg sprengt nun schon fast unsere Möglichkeiten der Aufzählung aller Teilnehmer! Eine ausführliche Beschreibung (mit sämtlichen Schlachten-Teilnahmen usw.) liegt für den Gutsbezirk Futterkamp vor. Für Kaköhl ist die Liste schon magerer. Es soll zunächst mit dem Dorf Blekendorf begonnen werden, und das sind allein schon 85 Männer, hier nur in Kurzbeschreibung. Sollte Interesse an ausführlichen Daten bestehen, bitte Bescheid geben!

DORF BLEKENDORF:

- 1) Wilhelm Hamann, geb.1885, Landarbeiter, diente 1906-08 bei den Garde-Grenadieren, nahm 1914-19 im Westen am Krieg teil. Eisernes Kreuz (EK) II.
- 2) Friedrich Fahrenkrog, geb.1884, 1915 in Sehlendorf eingezogen, wo er als Landarbeiter auf dem Hof arbeitete. Sept.15 in Rußland verwundet und dort in Gefangenschaft, Juli 1918 entlassen.
- 3) Gustav Bock, geb.1889,1917-1918 in Frankreich, 6.12.18 entlassen.
- 4) Wilhelm Bock, geb.1885, 1914 im Osten, ab 1915 im Westen, EKII, Dez.18 entl.
- 5) Wilhelm Ruser, geb. 1884,Wirtschaftler in Sehendorf, von 1905-07 beim Garde-Regt.Potsdam gedient,4.8.14 eingezogen, im Westen bis 1917, Handverwundung.
- 6) Heinrich Voss, geb.1884 Landarbeiter, 1905/06 in Ehrenbreitstein gedient,als Invalide von der Front zurückgestellt.
- 7) Ernst Steffen, geb.1893, landw.Gehilfe,diente 13-14, dann im Osten eingesetzt,u.a. Tannenberg,15 verwundet,1919 aus dem Lazarett als Kriegsbeschädigter entlassen, bekommt Rente für steifes Knie.
- 8) Karl Geest, geb.1870, Landarbeiter,1916-18 bei der Artillerie, EK II.
- 9) Friedrich Sellmann,geb.74, diente 94-97 bei den Dragonern, befördert zum Uffz. und Sergeanten, 1915-18 im Osten eingesetzt, mit einer 'Ehrenmedaille' ausgezeichnet.
- 10) Detlef Jansen, geb.1894, 1915-18 im Westen, 1917 durch Handgranatensplitter an beiden Händen verwundet.
- 11) August Stark, geb.1886, Landarbeiter, 1907/09 Gardegrenadier,14-18 im Osten und im Westen eingesetzt, Verwundeten-Abzeichen und Ehrenkreuz,Nov.18 entl.
- 12) August Meier, geb.1887, Landarbeiter, 1907/09 Matrosen-Art.,14-18 Lazarett-schiff, Werftdivision und Marineschule Mürwik, Dez.18 entlassen.
- 13) Gustav Schröder, geb.1874,Hufenpächter(Schütterwiese),1896-98 gedient,1915 bis 17 Düna,Riga und an der Yser, von dort beurlaubt und entlassen.
- 14) Wilhelm Burmeister, geb.1873, Fabrikarbeiter und später Kirchendiener,93-95 bei den Garde-Gren.in Potsdam,14-18 im Osten, Nov.18 entlassen.
- 15) Franz Ruser, geb.1892, Sohn des Hufenpächters Ernst Ruser,Graskamp,1912-14 beim Train in Rendsburg,14-18 im Westen,Osten und wieder Westen eingesetzt, zum Sergeanten befördert,EK II, 20.12.18 entlassen.
- 16) Ernst Boller, geb.1884, Landarbeiter,Sohn v.Heinrich B.(Teich),diente bei der Infanterie,15-18 im Osten,zuletzt nervenkrank,18.12.18 entlassen.
- 17) Paul Weber, geb.1882, Landarbeiter auf Friederikenthal,diente bei der Art., einges.1915-18 im Osten und Westen, EK II, 1918 entlassen.
- 18) Hermann Hagge, geb.1879, Schweizer auf Friederikenthal,diente bei der Inf., 1915 eingez.,durch Art.-Geschoß am Kopf verwundet,März 17 in frz.Gefangenschaft,18.2.1920 entlassen, EK II.
- 19) Ernst Bötzel, geb.1889,Lehmkate, Landarbeiter auf Futterkamp,später nach Lütjenburg verzogen,diente bei der Inf.,14-18 im Westen und Osten eingesetzt.
- 20) Heinrich Boller, geb.1880, Landarbeiter, 1900/02 bei Inf. in Allenstein,von 14-18 im Einsatz (auch Tannenberg),EK II, 1918 entlassen.



- 21) Gustav Spieckermann, geb.1876, Hufenpächter, 1896/98 beim Train in Rendsburg, 1897 Gefreiter, 1904 bei Übung Uffz., 1914-17 eingesetzt, Ehrenmedaille.
- 22) Karl Bohnhof, geb.1888, Landarbeiter, 1910/12 bei Inf. in Graudenz. Ab 1914 eingesetzt, 1918 in frz.Gefangenschaft bis März 20, erhielt danach EK II.
- 23) Karl Boller, geb.1876, Landarbeiter, 1897/99 bei Inf. in Schleswig, 1914-18 im Kriegseinsatz (Westen), 1918 entl. (starb 1942, seine 93jähr. Mutter 1943).
- 24) Wilhelm Rönfeld, geb.1877, Landarbeiter ("Schloß"), 1897/99 b.Meckl.Füs.Rgt., 15-18 im Krieg. Ausz.: Meckl. Verdienstkreuz II. Kl., EK II, Frontkämpfer-Kreuz.
- 25) Ernst Maaß, geb.1872, 1916 im Westen eingesetzt, 17.12.18 entlassen.
- 26) Rudolf Puchert, geb.1899, Landarbeiter, 1917-18 im Westen eingesetzt, vermißt, dann aus frz.Gefangenschaft zurück, EK II.
- 27) Johannes Lühr, geb.1878 in Högsdorf, Hufenpächter, 1916-17 beim Landsturm in Eutin, am 23.11.18 vom Soldatenrat in Lütjenburg entlassen.
- 28) Karl Grüneberg, geb.1874, Sohn des Schuhmachers Ernst G., als Fahnschmied 1914 eingezogen, in Rußland und Frankreich eingesetzt, dort am 27.3.18 gefallen.
- 29) Gustav Schweim, geb.1886, Landarbeiter auf Friederikenthal, 9 Kinder, nicht milit.ausgebildet, hat 8 Schlachten in der Champagne mitgemacht.
- 30) Karl Schweim, Bruder des vorigen, diente 1910/12 in Altona, nahm an den Kämpfen in Rußland teil, fiel dort am 5.1.16 infolge Muskelschuß.

- 31) Fritz Freese, geb.1890, Landarbeiter auf Friederikenthal, Kriegsteilnahme ab 1914 im Westen, am 20.12.18 entlassen, EK II.
- 32) Heinrich Karde, geb.1895 in Wasbuck, Hufenpächter, ab 1915 im Osten und im Westen eingesetzt, Sept.18 in engl.Gefangenschaft, am 10.10.19 entlassen.
- 33) Karl Lübker, geb.1894 als Sohn des Kuhhirten Heinr. L., nahm ab 1914 am Krieg teil, fiel am 24.4.17 bei Reims.
- 34) Wilhelm Lübker, geb.1891, Bruder des vorigen, diente von 14-18 im Westen, Osten und wieder Westen, mehrfach verwundet, Nov.1918 entlassen, EK II.



Die beiden Postkarten aus der Kriegszeit zeigen deutlich imperialistische Ziele und Gedankenspiele

- 35) Ernst Reimer, Sohn des Landarbeiters Reimer, auf dem Futterkamper Hof tätig, wurde mit 19 Jahren eingezogen, nahm an den Kämpfen im Westen teil und fiel am 2.8.1917 bei Arras.
- 36) Friedrich Reimer, Bruder des vorigen, landwirtschaftlicher Gehilfe auf dem Graskamp, wurde bei der Schlacht in der Champagne durch Granatsplitter am Kopf tödlich getroffen.
- 37) Johannes Reimer, Bruder des vorigen, beschäftigt bei Tiedje in Lütjenburg, diente 1910/12, nahm später an den Kämpfen im Osten teil, fiel als Unteroffizier auf Patrouille, war vorher mit dem EK II ausgezeichnet.
- 38) Otto Reimer, geb.1899, Forstarbeiter und später Siedler, auch ein Bruder der vorhergenannten, nahm ab 1917 am Krieg im Westen teil, EK II, am 15.4.19 entlassen, starb 1942.
- 39) Friedrich Herbst, geb.1883 in Högsdorf, Landarbeiter, gedient 1903/05 beim Füs.Rgt. Während der Kriegszeit Landwehr, eingesetzt 14-18 im Osten und im Westen, befördert zum Sergeanten, EK II, Frontkämpferkreuz.
- 40) Wilhelm Meier, geb.1879, Landarbeiter (Lange Reihe), diente vor dem Krieg beim 1.Thür.Rgt, im Krieg bei der Flak in Saarlouis, entl.26.11.1918.
- 41) Wilhelm Bornhöft, geb.1892, Landarbeiter auf Friedrichsleben, kam in den Westen und fiel dort bei Autrechtes durch Art.-Geschoß am 16.9.1914.
- 42) Wilhelm Schröder, geb.1871, Landarbeiter (Schießplatz), diente 1892/94, ab 1917 im Westen, Kampfgasvergiftung, 22.11.19 entlassen.
- 43) Otto Lüth, geb.1892, Hufenpächter (Hohenkamp), diente 1912/14, dann weiter bis 1918, Vicewachtmeister, EK II, Frontkämpfer-Ehrenkreuz, entl.19.12.1918.
- 44) Ernst Wellendorf, geb.1876 in Lütjenburg, Landarbeiter auf Futterkamp, diente 1897/99, wurde 1914 zur Landwehr eingezogen, in West, Ost, wieder Weste eingesetzt, EK II, Verwundeten-Abzeichen, Frontkämpferehrenkreuz, 27.11.18 entlassen.
- 45) Julius Albert, geb.1873, Gutsstellmacher auf Futterkamp, später Landmann in Blekendorf, diente 1894/96 im Pommern, 1914 beim Ers.-Btl. in Neumünster, ab 26.1.1916 für Industriearbeiten zurückgestellt und aus dem Heer entlassen.

Weg ist der Fleck

Tips und Tricks aus Omas Zeiten

Auch unsere Großeltern haben gekleckert und wußten sich zu helfen, als es keine chemischen Fertigprodukte gab. Hier einige weitere Anleitungen:



» Hier wird doch Wasser und Energie wieder mal auf Kosten der Kleinen gespart!«

- Stumpfe und trübe Glasvasen werden wieder klar, wenn man eine Lösung aus einem Drittel Salmiakgeist und zwei Dritteln Pottasche mehrere Stunden einwirken läßt. Hinterher die Vase gut auswaschen.

- Teppichreiniger können, egal ob Teppichschaum, -pulver oder Flüssigkonzentrat, Allergien auslösen. Besser als diese "letzte Hilfe" für fleckige Teppiche ist es, so regelmäßig zu saugen, daß sich "Laufstraßen" erst gar nicht bilden und der Dreck nicht zum Fleck wird.

Bei akuten Nottfällen gilt: Fleck sofort wegmachen. Dafür eignet sich klares, lauwarmes Wasser am besten. Immer von außen nach innen, zum Fleck hin arbeiten. Behandelte feuchte Stellen nicht begehen. Flüssigkeitsflecken mit einem saugfähigen Tuch abtupfen, nicht reiben.

Ölhaltige Flecken mit Spiritus oder mit flüssigem Feinwaschmittel, in Wasser verdünnt, beseitigen. Teppich vorher an einer unauffälligen Stelle auf Farbechtheit prüfen.

Gallseife kann bei Synthetikteppichen als Grundreinigungsmittel benutzt werden. Bei Wollteppichen nicht verwenden: es besteht die Gefahr, daß der Teppich verfilzt.

Zur Farbauffrischung lose Teppiche mit dem Flor nach unten in frischen, möglichst trockenen Schnee legen. Von oben klopfen, Schnee abschütteln.


- Badfliesen und Fugen werden wieder wie neu, wenn man Schlammkreide – man bekommt sie in der Drogerie – auf einen feuchten Schwamm streut und damit über die Fliesen wischt.
- Essig und Essigessenz sind wie geschaffen gegen Kalkflecken: Schwamm anfeuchten, Essig draufgeben, Flecken wegwischen.



**LEISTUNG HAT
EINEN
NEUEN NAMEN**

Wir haben die Herausforderungen der Zukunft angenommen: Kosten senken und Leistung steigern. So heißt die Erfolgsformel in der Wirtschaft, und sie gilt auch für Kreditinstitute. Viele Einrichtungen, die es doppelt gab, können zusammengelegt und jetzt gemeinsam genutzt werden.

Daher haben wir, die Kreissparkasse Plön und die Stadtsparkasse Preetz, fusioniert. Unser neuer Name: Sparkasse Kreis Plön. Diese neue Sparkasse kann sich noch mehr Spezialisten leisten – ein Plus für unsere Kompetenz und die Beratungsqualität.

Sparkasse Kreis Plön 

Unternehmen der Finanzgruppe



Auf dem oberen Foto (etwa 1956/58) warten die Sehendorfer Schulkinder darauf, zum Vogelschießen ihrer Sehlendorfer Schule abgeholt zu werden. Es sind ganz vorn Henning Klodt, in der zweiten Reihe (v.l.) Jutta Maaß, Ingrid Ebel, Erna Friedrichsen, Astrid Krasta, Hans Friedrichsen, Thomas Klodt und Reinhold Münster.

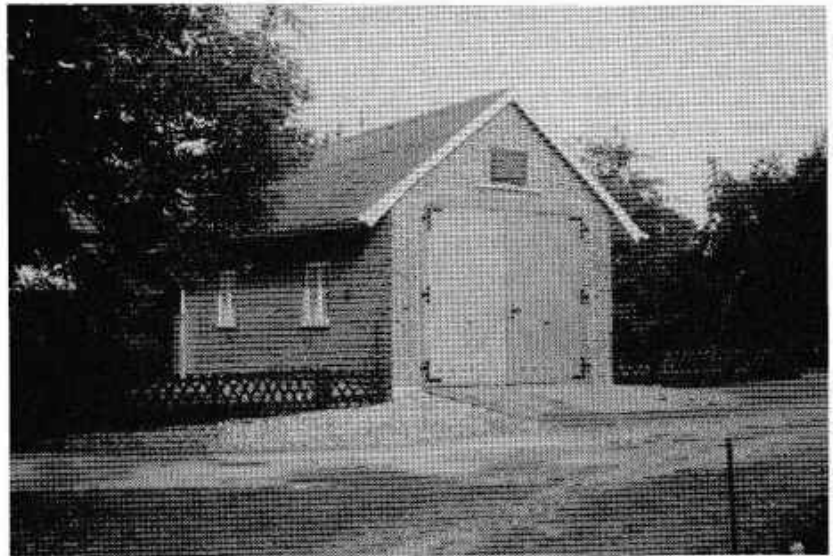
In der hinteren Reihe: Elke Kardel, Siegfried Runge, Uwe Münster, Dieter Bünjer, Karl-Heinz Fahrenkrog, Jens Ebel und Horst Lübker.

Treffpunkt war die damals als Feuerwehrhaus dienende Nissenhütte, am Ortsausgang nach Sehlendorf auf der linken Seite.

1964 wurde dann das moderne Gerätehaus (s.Foto rechts) für die Sehendorfer Feuerwehr neben Horst Lübkers Anwesen erbaut.

Die schucke neue Tür wurde von Hans Rath angefertigt.

Seite 13



Restaurant Futterkiste

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.**



Kurt Nickels

Sehlendorfer-Strand
Telefon (04382) 1253

Was noch zu berichten ist

Gute Beteiligung auch in diesem Jahr beim Adventskaffee der Gemeinde für alle BürgerInnen über 70 Jahre mit Partner. Rund 80 Gäste fanden sich im Gasthaus Siewers ein. Sie wurden wie immer von der Feuerwehr gefahren, von den Damen des Roten Kreuzes bewirtet, von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke begrüßt. Auch Pastorin Beate Harder hielt eine kleine Ansprache. Zur Unterhaltung war der Lütjenburger Männergesangverein gekommen, der etliche Volks- und Weihnachtslieder (auch zum Mitsingen) bot.

Am gleichen Abend(4.) trat in St.Claren der Berliner Männerchor "Carl-Maria-v.Weber" zu einem Wohltätigkeitskonzert auf. Den Erlös von rd. 4000 DM dürfen sich die politische und die Kirchengemeinde teilen. Das Konzert war der Dank des Chores an den Bundestagsabgeordneten Horst Jungmann, der sich mit Erfolg um den Erhalt dieses ehemaligen NVA-Chors aus Mitteln des Verteidigungsetats bemüht hatte. Auf dem Bild (Foto: Weiser) begrüßt Pa-



storin Beate Harder den Chor. In der 1.Reihe links saßen Propst Sonntag, Kreis-sparkassendirektor Gasser mit Frau, Bürgermeister Ehmke und Horst Jungmann(v.l.) Nicht nur die 265 Zuhörer waren von dem einmaligen Hör-Erlebnis beeindruckt (was sie durch Zugabenwünsche zum Ausdruck brachten); auch den Berufssängern hat es hier gut gefallen. Schon die Begrüßung beim 'Einmarsch' durch allgemeines Klatschen war für sie ungewohnt. So entwickelte sich gleich eine Atmosphäre, die allen Beteiligten unvergessen bleiben wird. Das Programm wurde durch gut ausgewählte Gedichtvorträge ergänzt, die Leistungen der Solisten waren toll, der Pianist kam auch mit dem (extra weiß angestrichenen) Schulklavier gut zurecht. So konnte Chorleiter Andreas Wiedermann (auf dem Foto ganz links) am Schluß mit dem lang anhaltenden Beifall einen Blumenstrauß von der Pastorin und von Horst Jungmann (ein von Kurt Perrey angefertigtes) Gemeindewappen in Empfang nehmen.

Der Chor wird übrigens in diesem Jahr vor Weihnachten in Plön auftreten. Wer dieses Konzert versäumt hat, sollte sich dann dort einfinden, es lohnt sich!

Seite 14



MARKTWIETE 2 · 2323 LÜTJENBURG · TELEFON 04381 / 8125 + 1429

Ein modernes Patienten-Pflegebett erhielten die beiden DRK-Gemeindeschwestern Dörte Frey und Ursula Bromm vom Bezirksbauernverband geschenkt. Ermöglicht wurde diese vorweihnachtliche Gabe durch die Überschüsse des Aktionstages am Sehlendorfer Strand am 2. Juli. Das sperrige Bett wurde in der Schwesternstation in Kaköhl (im früheren Gemeindebüro) zusammengebaut. Es kann per Fernschaltung über einen Elektromotor auch vom Patienten selbst in verschiedene Positionen stufenlos verstellt werden.

Hochbetrieb beim erstmalig durchgeführten Weihnachtsmarkt auf dem Hof Maßmann in Kaköhl am dritten Advent. Hier gab es echte Verkehrsprobleme, Kaköhl war sozusagen zu. In der originell ausgestalteten Scheune gab es nicht nur die bekannten Naturalien zu probieren und kaufen, Stärkungen an Erbsensuppe, Grillwurst, Kuchen und Torten usw. zu sich zu nehmen. Auch viele interessante weihnachtliche Kunstwerke waren zu besichtigen und verlockten zum Kauf. Bei diesem Andrang dürfte dieses Ereignis wohl zu einer regelmäßigen Einrichtung werden.

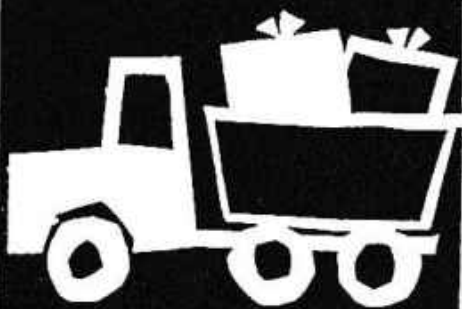
Es gibt wieder mehr Kinder. Das zeigt sich nicht nur im Kindergarten (3. Gruppe) das macht sich auch beim Adventskaffee der SPD in der "Schultheiß-Stube" am 12. Dezember bemerkbar. Erstmals seit Jahren mußten wieder Stühle herangefahren werden, um den vielen Gästen einen Sitzplatz zu bieten. Der Ablauf war wie üblich: Kaffeetafel, gemeinsames Singen, dann kommt der Weihnachtsmann, und alle können über Lautsprecher die Gedichte der Kinder mithören. Zusätzlich zur Tüte gibt es noch ein kleines Extra-Geschenk zum Aussuchen.

Die Gospelgruppe "Teepunsch" trat am 6. Januar mit einer gelungenen Mischung aus deutschen Volksliedern, international bekannten Stücken sowie Spirituals und Gospels auf. Es war dies die vorläufig letzte Nutzung der St. Claren-Kirche, die wegen der Grundinstandsetzungsarbeiten für etwa ein Dreivierteljahr geschlossen wird. Und für die Arbeiten im Zuge der Renovierung wurde nach dem (kostenlosen) Konzert um eine Kollekte gebeten, die immerhin 648 DM erbrachte.

Die Kaköhler Gilde feierte wie immer am 2. Freitag im Januar ihr Wintervergnügen. Die bei der als Jahreshauptversammlung beginnenden Veranstaltung üblichen Regularien wurden gewohnt zügig abgewickelt. Dann ging es zum gemütlichen Teil über, kräftig unterstützt von Udo de Vegt. Beim Erbsenraten sicherte sich Jürgen Hintz den geräucherten Schinken.

Frei Haus!

Nur keine Umstände: Unser Liefer-Service bringt Ihnen die bei uns gekaufte Ware im Mindestwert von DM 150,- nach Hause.



Natürlich kostenlos!

 **workshop**

J. H. Bandholtz

Lütjenburg/Holst.
Markt 6, Tel. 0 43 81/320

Die Theatergruppe "Selenter Snackfett" gastierte in diesem Jahr mit dem Stück "Öwermoot deit nie-nich good" auf Einladung der SPD in der Turnhalle. Die 110 Besucher kamen voll auf ihre Kosten, denn das Stück war ohne jegliche Längen und wurde auch gut dargeboten. Über ein, zwei Textpannen sah man angesichts der Laienspieler großzügig hinweg. Ein vermeintlicher Kriminalfall bildete den Kern der Handlung. Übrig blieben der blamierte 'Experte' und ein glücklich wiedervereintes Paar.

Beim Kameradschaftsabend der Nessendorfer Wehr, der alle 2 Jahre stattfindet, wurde ansonsten fast immer nach dem Essen ein von der eigenen Theatergruppe aufgeführter Einakter gezeigt. Das hatte in diesem Jahr nicht geklappt. Stattdessen führten einige bewährte Akteure eine Modenschau vor, die großen Anklang fand. Besonders begeisterten die Männer in Frauenkostümen.

Wieder gute Beteiligung beim Kameradschaftsabend des SC Kaköhl im Gasthaus Siewers. 94 hatten sich zum Essen (traditionsgemäß Kaßler, Eisbein oder Grillhaxe) angemeldet, 16 nutzten die Möglichkeit, später zu ermäßigtem Eintritt an Tanz, Programm und Tombola teilzunehmen.

Einlagen boten die Jazztanzgruppe des SC Lütjenburg und Umgebung und Marianne Vorbeck mit einer plattdeutschen Geschichte über 'Dat Fondue'. Der Zufall wollte es, daß Marianne Vorbeck auch den Hauptgewinn der großen Tombola zog: Sie darf an der Vereinsfahrt vom 23.-25. Sept. nach Altenahr in der Eifel (Quartier in Bonn) teilnehmen.

Zur Jahreshauptversammlung der Reichsbund-Ortsgruppe Kaköhl konnte der 1. Vorsitzende Friedrich Lotz 60 Mitglieder begrüßen, bei einem Mitgliederbestand von 91 eine beachtliche Zahl. Gast war Frau Harmels von der Kreisgeschäftsstelle. Im Protokoll der Schriftführerin Brigitte Bauer wurde besonders auf die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr hingewiesen. Hervorgehoben wurden dabei die gelungenen Fahrten und die Weihnachtsfeier.

So war es kein Wunder, daß bei den anschließenden Wahlen der gesamte Vorstand (auch wenn vom Aufhören gesprochen worden war) in seinem Amt bestätigt wurde: 1. Vorsitzender: Friedrich Lotz; 2. Vorsitzende: Erna Lotz; Hauptkassierer: Heinz Kardel (Vertreter: Kurt Perrey); Schriftführerin: Brigitte Bauer (Vertreterin

Emilie Bauer). Frauenbetreuerin ist Antonie Dittmann; Beisitzer sind Helga Nagel, Ilse Lohs und Kurt Perrey. Kassenprüfer: Fritz Maaß, Karl-H. Hagedorn und Waltraut Holst. Geehrt wurden Ewald Schlünzen und Heinz Dikow für 40jährige, Hildegard Wohlgemuth für 10jährige Mitgliedschaft.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Hans-Peter Ehmke dem Reichsbund für seine rege Beteiligung am Vereinsleben in der Gemeinde und sicherte auch für die Zukunft einen finanziellen Zuschuß der Gemeinde zu.

Der Nachmittag klang mit einem Karpfenessen aus (Alternative: Rouladen).

Der Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand hatte seine Jahreshauptversammlung am 17. Febr. im "Lindenhof" in Kaköhl.

Vorsitzender Eckart August konnte 18 Anwesende begrüßen, darunter hob er besonders Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und die Gemeindevertreter Erhard Lühr und Günter Griehl hervor. Er berichtete über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins in der Saison 1993 und bedankte sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und mit der Gemeinde Blekendorf. Die ist auch beim neuen Prospekt zum Tragen gekommen, einem wirklich hervorragend gelungenen Werbeträger. Auch der Kassenbericht fiel zufriedenstellend aus.

Winterstimmung im Wald

Seite 16



**Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von**

Radio - HiFi
TV - Video
Antennenbau
Kundendienst



Radio- und Fernsichttechnikermeister

Markt 10
24321 Lütjenburg/Holstein
Telefon (04381) 7791



Zentralheizung - Sanitäranlagen - Wartung und Reparatur

Helmut Rodzuhn Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
24321 Gadendorf, Brunsberg 1, Telefon (04381) 5282

**Beratung, Planung und Ausführung von
Heizungsanlagen**

- als Warmwasserzentralheizungen mit
- Ölleuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

Reparatur und Wartung von


- Ölburner
- Gasburner
- Warmwasserbereiter

Bäder und Komfortbäder

nach IHREN Wünschen im Alt- und Neubau


Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre,
- Schornsteineinfassungen

 **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sechendorf** am 18. Februar im Gasthaus Siewers in Kaköhl. 20 Aktive waren erschienen. Wehrführer Otto Südel konnte von der erfolgreichen Silberbeil-Prüfung berichten, Brände waren zum Glück nicht zu registrieren gewesen. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und Gemeindeführer Emil Ruser dankten für die geleisteten 1.595 (!) Arbeitsstunden im Jahr 1993.

Neuer stellvertretender Wehrführer als Nachfolger von Friedrich Manthey wurde Uwe Götsch.

Die **Totengilde Rathlau** begeht ihr Wintervergnügen seit etlichen Jahren als Karnevalsfest. Es störte auch keinen der vielen Besucher des "Ramba Zamba" am 19. Februar im Landgasthaus Paustian in Nessendorf, daß der Aschermittwoch schon vorbei war. Die Modenschau wurde von den Models der Nessendorfer Wehr noch einmal vorgeführt, Friedrich und Hinnerk August hielten je eine Büttenrede, eine Fleisch-Tombola wurde ausgelost. Wegen der umfangreichen Programmpunkte fiel die Wahl der "Miß Karneval" diesmal aus. Besonders auffallend waren 10 Neger, wie überhaupt mehr als sonst in Verkleidung erschienen waren. Für die Musik sorgte Henry aus Heiligenhafen.

 **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf** am 25. Februar im Gasthaus Siewers in Kaköhl. 31 (von 44) Aktiven waren anwesend, dazu 7 Mitglieder der Ehrenabteilung. Die Wehr zählt insgesamt 185 fördernde Mitglieder.

Neu sind vor allem die vier weiblichen Aktiven zu erwähnen (Regina Kagerbauer, Annette Kröger, Ursula Schwarck und Kersten Stuht). Die Jugendwehr verzeichnet 22 Mitglieder.

Das vergangene Jahr verlief relativ ruhig: Von 6 kleinen Einsätzen konnte Wehrführer Wolfgang Stuht berichten.

Ein besonderes Ereignis war die Fahnenweihe am 24. September (wir hatten darüber berichtet).

Als Gruppenführer der ersten Gruppe wurde Eckhard Deinas einstimmig für weitere sechs Jahre wiedergewählt.

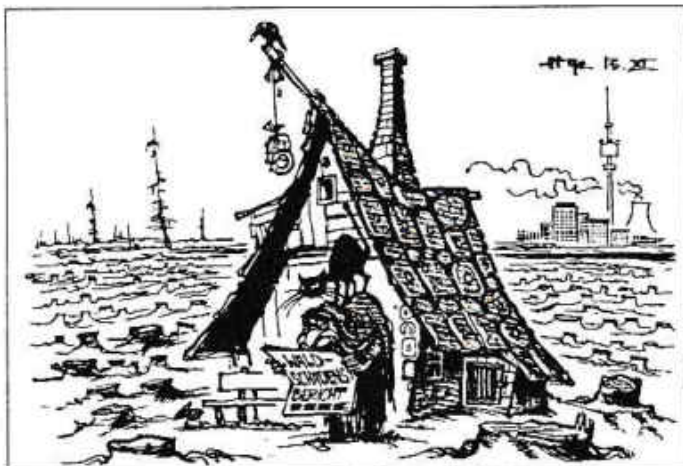
Der Kassenbericht von Eckhard Fitzner wies trotz der erheblichen Kosten der neuen Fahne ein gutes Polster aus. Begonnen hatte die Versammlung mit einem gemeinsamen Essen (Kaßler und Sauerkraut).



Friedrich Dittmer
Baustoffe · Holz · Baumarkt
Freizeitmöbel · Gartencenter
Am Kneisch · 2322 Lütjenburg
Telefon (04381) 5611



Seite 17



Die gute Nachricht: Hänsel und Gretel können sich nicht mehr verlaufen!

KAMERAS
FILME
FARBBILDER
PASSFOTOS
sofort zum Mitnehmen

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

DIE HEIMSPIELE IN BLEKENDORF

So, 6. Mrz.	13.15 III:	SV Rethwisch II
So, 13. Mrz.	15.00 II:	TSV Wentorf II
So, 20. Mrz.	13.15 III:	Kleinmeinsdorf II
	15.00 I:	TSV Rastorfer Passau
So, 27. Mrz.	15.00 II:	TSV Preetz III
So, 10. Apr.	13.15 III:	Fort. Bösdorf III
	15.00 I:	TSV Schönberg II
So, 17. Apr.	15.00 I:	SG Kühren II
So, 24. Apr.	13.15 III:	TSV Stein II
	15.00 II:	SVK 88 Giekau
Di, 26. Apr.	18.45 II:	Schellhorner Gilde
So, 1. Mai	15.00 I:	VfB Behrendorf II
Mi, 4. Mai	19.00 I:	TuS Hohwacht
So, 8. Mai	13.15 III:	SC Kalübbe II
	15.00 II:	TSV Schönberg III
Di, 17. Mai	19.00 I:	TSV Barsbek
Mi, 18. Mai	19.00 III:	TSV Hessenstein III
Sa, 21. Mai	17.00 III:	VfB Behrendorf III



Hier konnten aus Platzgründen nur die Spiele der Herrenmannschaften aufgezählt werden. Zusätzlich sind ja 6 Jugendmannschaften im Punktspielbetrieb. Hier spielt die B-Jugend meist am Sonntagmorgen (10.45 Uhr), die Mädchen meist am Sonnabendnachmittag.

Wir haben schon mehrfach über die Kontakte der Hobby-Volleyballer des SC Kaköhl mit den Spielern unserer Partnergemeinde Zierow berichtet.

Am 19.2. kam es zum fünften Besuch der Gäste in Blekendorf, zum 10. Treffen insgesamt.

Dabei waren die Zierower in der für sie ungewohnten kleinen Halle diesmal doppelt gehandicapt: Sie konnten seit Probleme wegen der Hallenbenutzung nicht mehr spielen, weil es dort gibt. Inzwischen ist im Gebäude eine Polizeischule untergebracht, es wird wohl erst in den nächsten Wochen eine positive Lösung geben. So siegten die Hausherren unangefochten mit 7:1. Das Rahmenprogramm mit Kaffeetrinken und gemütlichem Beisammensein war harmonisch wie immer. Bei den Kaköhlern spielten: Eckhard Deinas, Hartwig Fischer, Timm Falkowski, Eckhard und Horst Fitzner, Ewald Geest, Adolf Hahn, Oliver Lorenzen, Sönke Ruser, Marcus Stark und Gerd Thiessen.

Rosenmontag auch in Blekendorf. Wie schon in den vergangenen Jahren gab es auf Initiative von Gerlinde Müller wieder in Zusammenarbeit mit der Schule eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Die Helfer hatten den Boden ausgelegt und die Halle dekoriert, so daß am Vormittag die Schulkinder Fasching feiern konnten und am Nachmittag der Sportverein die Regie hatte. Eine Tombola erhöhte zusätzlich den Anreiz. Viele Kinder (und auch Helfer) waren so gekonnt kostümiert, daß man sie nicht identifizieren konnte.

Seite 18

**auto
motor
-sport**

Heft-Nr. 4/94

Wahl zu den besten Autos der Welt

D A N K E

Diese Siege sind uns wichtiger als die Formel 1-Weltmeisterschaft. Die kritischsten Autoliebhaber Deutschlands, die Leser von „Auto, Motor und Sport“, haben entschieden: die „Autos zum Leben“ besetzen in drei Importwagen-Klassen erste Plätze.

Nr. 1 Renault Twingo

Kleinwagen

Nr. 2 Renault Clio

Kleinwagen

Nr. 1 Renault 19

Untere Mittelklasse

Nr. 1 Renault Espace

Vans

Und in der Kategorie „Vans gesamt“ wurde der Renault Espace zum „Vize-Meister“.

Sicher fahren auch Sie im Auto - aber vielleicht gibt das Ihnen viel besser

1

Augenblick ein ganz gutes es eben doch noch eines, gefällt !!!



Jetzt die Besten testen

Autohaus **Scheibel**
Lütjenburg 04381/83 21
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof

RENAULT
AUTOS -
ZUM LEBEN

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters, Kurverwaltung Sehlendorf, ☎ 04382/557 (bitte möglichst vorher Termin vereinbaren)

✉ POST

9.00 bis 11 Uhr
14.30 bis 16 Uhr
mittw.u.sonnabds.
nur vormittags

Kreissparkasse

Mo,Di,Mi,Fr nur vormittags
9-12 Uhr, Do nur nachmittags von 14-18 Uhr



☎ 04382/592 Alten Dorfstr., Kaköhl ☎ 04382/277

Freitag, 11. März	Jahreshauptversammlung der Feuerwehren in der Gemeinde, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Freitag, 18. März	Jahreshauptversammlung der Totengilde Blekendorf, 20 Uhr, Schultheiß-Stube, Kaköhl
Sonnabend, 19. März	Plattdt.Theater "De Engelaer", 20 Uhr, Ev.Gemeindehaus Blekendorf
Freitag, 25. März	Jahreshauptversammlung des Sport-Club Kaköhl, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 2. April	Osterfeuer auf dem Gildeplatz Achtern Beeck in Blekendorf.
O-Sonntag, 3. April	Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins, 11 Uhr, Sehlendorfer Strand
Sonnabend, 9. April	Frühlingsfest der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Dienstag, 19. April	Erste Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung, mit Wahl des Bürgermeisters, Ort u. Zeit s. Tagespresse
Sonnabend, 30. April	Tanz in den Mai, Sehendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Pf-Sonntag, 22. Mai	Rapsblütenball des Fremdenverkehrsvereins, Gasthaus Paustian, Nessendorf
Pf-Montag, 23. Mai	Volkswandern des SC Kaköhl, Start 9-9.30 Uhr bei der Schule in Blekendorf
Sonntag, 29. Mai	Kreisfeuerwehrmarsch, Start und Ziel Schule Blekendorf
Sonnabend, 4. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, Festplatz Achtern Beeck
Sonntag, 5. Juni	"Blekendorfer Zeitung" Nr. 33 erscheint

GRÜNE TONNE u. GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung:

Sehendorf, Sehlendorf mittwochs 30.3., 27.4., 25.5.	übrige Gemeinde montags 7.3., 4.4., 2.5., 30.5.
---	---

PREISSKAT- und -66-Abend der SPD

Sonnabend, 26. März, 19.30 Uhr
Schultheiß-Stube Kaköhl

Sonnabend, 26. März

Aktion "Saubere Gemeinde"

Treffpunkt 10 Uhr an den üblichen Stellen
nachher gemeinsames Erbsensuppenessen
bei Maßmann in Kaköhl.

Regie: Fremdenverkehrsverein

Übrigens...

viele Mitbürger scheinen es noch nicht zu wissen:
Die SPD hat seit bald 2 Jahren einen

Aushangkasten

bei der Telefonzelle an der Bushaltestelle B 202
in Kaköhl. Dort finden Sie Termine, Einladungen,
Informationen. Und... am Tag nach Wahlen die
genauen Ergebnisse auf Gemeindeebene!

Einfach mal reingucken!

bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 · 24327 Kaköhl

Tel. 0 43 82/ 6 03 u.5 28; Fax 0 43 82/5 60



- Erdarbeiten
 - Stemmarbeiten
 - Abbruch
- (auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von
1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

Stunde ab DM 60,- + MwSt.!

Betonring 1m 48,-DM

KG Rohr, 125mm Ø, 5m lang 29,50 DM



Herzlichen Glückwunsch



n a c h t r ä g l i c h

Zur Goldenen Hochzeit:

Alfred und Else Schleez
in Sehlendorf
am 27. Dezember

zum 90. Geburtstag:

Willy Osbahr
in Blekendorf
am 5. Januar

Grete Stark
in Futterkamp
am 18. Januar

Theodor Stark
in Futterkamp
am 16. Februar



zum 80. Geburtstag:

Anna Braun
in Blekendorf
am 14. Dezember

Irmtraut Siewers
in Kaköhl
am 19. Dezember

Rosa Bünjer
in Blekendorf
am 22. Dezember

Anni Boller
in Futterkamp
am 28. Dezember

Heinrich Gloe
in Sehlendorf
am 6. Februar

Vielen Dank allen Inserenten! Wir bitten um Beachtung!

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 750. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, Tel. 04381/8727.

Seite 20



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, Tel. 04381/9770

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - 24327 Kaköhl

Di-Fr von 9 bis 18 Uhr

Sa 8-13 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

Tischlerei Hans Burmeister

2324 Kaköhl

(04382) 328

- Holzfenster
- Türen
- Raumteiler
- Innenausbau
- Kunststofffenster
- Treppen
- Einbauschränke
- Verglasung